

Sammlungszentrum.

Objektbeschriftung

Oktober 2012

Kurzanleitung für das Anbringen von Inventarnummern

Die Inventarnummer ist für die Identifizierung jedes Sammlungsobjekts zentral. Die vorliegende Kurzanleitung¹ weist auf die wichtigsten Grundsätze hin und stellt geeignete Schreibmittel und Beschriftungsmethoden vor.

1. Grundsätzliches

Jedes Objekt und jedes nicht fest mit dem Hauptobjekt verbundene Teilobjekt muss zwingend mit einer Inventarnummer beschriftet sein.² Die Strichcodeetikette ist lediglich eine Zusatzinformation, die zur einfacheren Objektidentifikation und der Standortverwaltung dient.

Die Beschriftung soll diskret, zugleich jedoch gut auffindbar angebracht werden, ohne dass das Objekt zur Identifikation übermässig bewegt werden muss. Innerhalb von Objektgruppen jeweils dieselbe Stelle für die Beschriftung wählen. Stellen vermeiden, die bei einer Ausstellung oder für Fotoaufnahmen das Erscheinungsbild stören.

Die Beschriftung muss dauerhaft mit dem Objekt verbunden sein.

Die Beschriftung muss aber auch rückstandsfrei und ohne Schaden für das Objekt wieder entfernbar sein (Reversibilität).

Es ist auf saubere, gut leserliche Schrift zu achten. Die Schriftgrösse ist nicht zu gross zu wählen.

Bei mehrteiligen Objekten müssen alle Teile beschriftet werden.

Handschuhe tragen.

2. Beschriftungsmaterial

Für die Beschriftung sind ausschliesslich die dafür vorgesehenen alterungs- und lichtbeständigen Materialien zu verwenden.

¹ Die vorliegende Kurzanleitung basiert auf einer nicht veröffentlichten Anleitung von C.Waller.

² Eine Ausnahme bildet die Numismatik.

Sammlungszentrum.

Schreibmittel:

- Tusche (weiss und schwarz),
- Gelschreiber (weiss) *uni-ball Signo Angelic Colour*
- Lackmarker (weiss) *edding paintmarker E780*
- Permanentmarker (schwarz) *Edding 404*
- *STAEDTLER Lumocolor Permanent-Marker 352* (schwarz)
- Bleistift (für Papier, Foto, evtl. Kunststoff) Achtung: nicht wischfest!

Lack für Schutzschichten:

- Paraloid B72 (PMMA) in etwa 15%iger Konzentration gelöst in Aceton

Bezeichnung	Bemerkung
Uni-ball Signo, Angelic Colour, weiss 	Gelschreiber mit Metallkugel als Spitze (Vorsicht Kratzgefahr!). Geringe Strichbreite. Achtung nicht abwischfest, daher Deckschicht zwingend nötig
Edding paintmarker E780 weiss 	Lackmarker für Kleinobjekte ungeeignet, da zu breiter Strich. Achtung nicht abwischfest, daher Deckschicht zwingend nötig
Edding 404, schwarz 	Besonders feiner Permanentmarker mit Rundspitze. Wisch- und wasserfeste, geruchsarme, schnelltrocknende Tusche, Strichbreite: ca. 0,75 mm. Auswechselbare Schreibspitze, nachfüllbar (Nachfülltuschen: edding MTK 25, T25). Auf Paraloidschicht abriebfest. Achtung: In Aceton löslich, daher nicht überlackieren
STAEDTLER Lumocolor Permanent-Marker 352, schwarz 	Permanentmarker mit ca. 2,0 mm Strichstärke und Rundspitze, wasserfest, nachfüllbar Auf Paraloidschicht abriebfest. Achtung: In Aceton löslich, daher nicht überlackieren

Tab. 1: Übersicht Gelschreiber und Marker (Stand Juni 2010):

Sammlungszentrum.

3. Beschriftungstechniken für unterschiedliche Materialien

Um eine dauerhafte Beschriftung zu erreichen, müssen die einzelnen Arbeitsschritte sorgfältig und korrekt durchgeführt werden (Verwendung von geeigneten Schreibmitteln und Lacken, Vorbereiten des Untergrundes, Abwarten der Trocknungszeiten, Einhalten der Abfolge).

Achtung: in jedem Fall muss geprüft werden, ob sich die hier vorgeschlagene Methode für das jeweilige Objekt tatsächlich eignet. Bei der Verarbeitung von Lösungsmitteln und lösungsmittelhaltigen Lacken ist auf ausreichende Belüftung zu achten, evtl. Schutzmaske tragen.

Glas, Keramik, Porzellan:

1. **Reinigen:** Oberfläche mit Aceton oder Ethanol und Wattesäbchen entfetten.
2. **Isolieren:** Erste Schutzschicht Paraloid auftragen, antrocknen lassen.
3. **Beschriften**
4. **Isolieren:** Zweite Schutzschicht Paraloid auftragen (ausser bei *Edding 404, schwarz* und *STAEDTLER Lumocolor Permanent-Marker 352, schwarz*, die im Gegensatz zu den anderen Schreibmitteln auch ohne zweite Schutzschicht abriebfest sind)

Metall:

Vorgehen wie Glas, Keramik, Porzellan

Vorsicht: Metallobjekte können lackiert oder geölt sein. Evtl. Konservator-Restaurator beiziehen.

Vorsicht bei Edelmetall, Blei- oder Kupferlegierungen, bereits leichter Druck beim Beschriften (Schreibfeder, Gelroller) kann Kratzer verursachen! Besser geeignet sind daher Filzschreiber.

Stark korrodierte Metalloberflächen: blanke Stelle suchen oder Konservator-Restaurator beiziehen.

Holz:

bei rohem Holz Vorgehen wie Glas, Keramik, Porzellan (evtl. mehrere Schutzschichten vor dem Beschriften aufbringen)

Bei lackierten Holzoberflächen: möglichst auf Metallteilen o.ä. oder auf unlackierten Bereichen beschriften. Ist dies nicht möglich, Konservator-Restaurator beiziehen.

Sammlungszentrum.

Papier / Foto:

Konservator-Restaurator beiziehen

In der Regel mit Bleistift mit weicher Mine (Härte 2B).

An abwischbarer Stelle unten rechts an der Objektrückseite und zusätzlich auf der Rückseite des Passepartouts. Bücher, Zeitschriften, Broschüren u.ä. unten rechts auf der ersten Seite. Muss radiert werden schleifmittelfreien Radiergummi verwenden (z.B. *STAEDLER MARS PLASTIC*).

Leder:

Möglichst auf Metallteil oder Holzteil beschriften. Evtl. auf Textiletikette beschriften und annähen. Ist dies nicht möglich, Konservator-Restaurator beiziehen.

Textil:

Spezielle Tyvek-Etiketten werden mit dünnem Baumwollfaden mit losen Fäden angenäht. Nie direkt mit Schreibmittel beschriften!

Konservator-Restaurator beiziehen

Kunststoff:

Nur in Absprache mit zuständigem Konservator-Restaurator. Es kann kein geeignetes Standardverfahren für die Beschriftung empfohlen werden.

Achtung: Keinesfalls Lösungsmittel oder Lackschichten aufbringen, da Kunststoffoberflächen dadurch irreversibel beschädigt werden können. Evtl. ist eine Beschriftung mit Bleistift mit einer sehr weichen Mine 4B oder weicher.